

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 413/2014 (51) Int. Cl.: **H02G 13/00** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 02.12.2014 **H01R 4/32** (2006.01)
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.01.2016
(45) Veröffentlicht am: 15.03.2016

(30) Priorität:
17.01.2014 DE (U) 202014000454.4 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:
US 6329592 B1
WO 9110270 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
DEHN + SÖHNE GmbH + Co. KG
92318 Neumarkt/Opf. (DE)

(74) Vertreter:
Torggler Paul Mag. Dr., Hofinger Stephan
Dipl.Ing. Dr., Gangl Markus Mag. Dr., Maschler
Christoph MMag. Dr.
Innsbruck

(54) **Klemm- und Verbindungsanordnung für den äußeren Blitzschutz**

(57) Klemm- und Verbindungsanordnung für den äußeren Blitzschutz, bestehend aus einem Klemmkörper (2) und einer Klemmschraube (1), wobei der Klemmkörper (2) eine Durchgangsöffnung für die Klemmschraube (1) mit einer zum Schraubenkopf gerichteten Oberseite und einer zum Schraubenende gerichteten Unterseite aufweist und die Oberseite Ausnehmungen (10; 11) zur führenden Aufnahme eines Leiters (9) und der Schraubenkopf einen diesbezüglich korrespondierenden Durchbruch (12) besitzt, weiterhin der Schraubenkopf aus einem Anschlagabschnitt (8) und einem Fortsatz (7) besteht, welcher in die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers (2) eintaucht, wobei der Fortsatz (7) des Schraubenkopfes außenumfangsseitig als Schlüssel­fläche (13) ausgebildet ist, wobei die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers (2) eine hierzu korrespondierende Innenkontur besitzt, um die Klemmschraube (1) im Klemmkörper (2) verdrehgesichert zu führen, sowie weiterhin mit einer Schlüssel­fläche (14) am Außenumfang des Klemmkörpers (2).

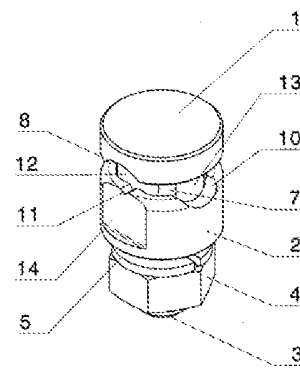


Fig 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Klemm- und Verbindungsanordnung für den äußeren Blitzschutz, bestehend aus einem Klemmkörper und einer Klemmschraube, wobei der Klemmkörper eine Durchgangsöffnung für die Klemmschraube mit einer zum Schraubenkopf gerichteten Oberseite und einer zum Schraubenende gerichteten Unterseite aufweist, weiterhin die Oberseite Ausnehmungen zur führenden Aufnahme eines Leiters und der Schraubenkopf einen diesbezüglich korrespondierenden Durchbruch besitzt, wobei der Schraubenkopf aus einem Anschlagabschnitt und einem Fortsatz besteht, welcher in die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers eintaucht, gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Aus der DE 10 2006 055 751 B3 ist eine Klemme zum Verbinden von Blitzschutz-Leiterdrähten vorbekannt.

[0003] Die dortige Klemme umfasst einen Grundkörper, eine Klemmplatte und eine Klemmschraube. Die Klemmschraube durchsetzt den Grundkörper. Die Klemmplatte weist beiderseits der Klemmschraube parallel zueinander verlaufende Aufwölbungen auf. An einer Stirnseite der Klemmplatte ist ein mittiger Ansatz vorhanden, der nach unten zur Oberseite des Grundkörpers gerichtet ist. Um eine optimale Verbindung zweier zueinander senkrecht orientierten Leiterdrähte zu bewerkstelligen, ist die den Ansatz aufweisende Stirnseite der Klemmplatte und die Innenseite des Ansatzes relativ zueinander so dimensioniert, dass ein dort einzusetzender Leiterdraht zwischen diese Innenseite des Ansatzes und der Stirnseite der Klemmplatte formschlüssig festlegbar ist.

[0004] Die beschriebene technische Lösung kann zwar sich kreuzende Rundleiter miteinander verbinden, jedoch ist ein Anziehen der Klemme nur von der Unterseite möglich. Das beim Anziehen gegenwirkende Drehmoment muss über die in der Klemme befindlichen Leiter aufgenommen werden, was zu Schwierigkeiten beim Aufbringen größerer Anzugsmomente führt.

[0005] Aus der gattungsbildenden DE 299 17 423 U1 ist eine Konstruktionsklemme aus Metall, insbesondere für den Blitzschutz vorbekannt, um Ableiterdrähte an Konstruktionsteilen zu befestigen.

[0006] Neben der dort vorgesehenen Grundkonstruktion aus einem Stanzbiegeteil mit im Wesentlichen U-förmigem Anschlussstück, dessen einer Schenkel von mindestens einer Druckschraube durchgriffen ist, sowie der vorhandenen ausgeklinkten Anschlusslasche, die von der Basis des U-förmigen Anschlussstücks abragt, ist ein Klemmkörper vorhanden, der von einer Klemmschraube durchgriffen wird.

[0007] Die Klemmschraube weist einen Schraubenkopf mit einem Durchbruch zur Aufnahme eines Blitzableiterdrahts auf. Der Klemmkörper selbst kommt im Einsatzfall in Anlage an das erwähnte Stanzbiegeteil. Zur Fixierung des jeweiligen Ableiterdrahts weist der Klemmkörper, dort als Beilageplatte bezeichnet, einen dem entsprechenden Leiter angepasste, im Schaftdurchgriff sich kreuzende Einlegerinnen auf.

[0008] Bei Montage unter Nutzung der Konstruktionsklemme nach DE 299 17 423 U1 muss der Monteur beim Klemmen des Rundleiters auf die Position der Klemmschraube zum Klemmkörper achten, damit der Leiter in der entsprechenden Einlegerinne zum Liegen kommt.

[0009] Außerdem ist es bei der vorbekannten Konstruktion nicht möglich, höhere Anzugskräfte und damit größere Drehmomente wirksam werden zu lassen, ohne dass die Gefahr besteht, dass der aufgenommene Leiter einer Verformung unterliegt.

[0010] Aus dem Vorgenannten ist es daher Aufgabe der Erfindung, eine weiterentwickelte Klemm- und Verbindungsanordnung für den äußeren Blitzschutz, bestehend aus einem Klemmkörper und einer Klemmschraube, anzugeben, wobei die zu schaffende Anordnung eine sichere Montage ohne Fehlpositionierungen und das Aufbringen größerer Anzugsmomente ermöglichen soll.

[0011] Die Lösung der Aufgabe der Erfindung erfolgt durch die Merkmalskombination nach

Anspruch 1, wobei die Unteransprüche mindestens zweckmäßige Ausgestaltungen und Weiterbildungen darstellen.

[0012] Es wird demnach von einer Klemm- und Verbindungsanordnung für den äußeren Blitzschutz, bestehend aus einem Klemmkörper und einer Klemmschraube, ausgegangen. Die Klemm- und Verbindungsanordnung soll sowohl Rundleiter als auch Flachleiter aufnehmen können und mithin universell verwendbar sein.

[0013] Der Klemmkörper besitzt eine Durchgangsöffnung für die Klemmschraube mit einer zum Schraubenkopf der Klemmschraube gerichteten Oberseite und einer zum Schraubenende der Klemmschraube gerichteten Unterseite.

[0014] Die Oberseite weist Ausnehmungen zur führenden Aufnahme eines Leiters und der Schraubenkopf einen diesbezüglich korrespondierenden Durchbruch auf. Dabei kann es sich um einen z.B. kreisförmigen Durchbruch mit halbkreisförmigen Rinnen auf der Oberseite des Klemmkörpers handeln. Die Ausnehmungen bzw. der korrespondierende Durchbruch können aber auch eine vom Kreisrunden abweichende, z.B. rechteckige Form, bevorzugt für Flachleiter, besitzen.

[0015] Der Schraubenkopf besitzt darüber hinaus einen Anschlagabschnitt und einen Fortsatz, wobei letzterer in die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers eintaucht. Der Anschlagabschnitt liegt im Montagefall auf dem zu befestigenden Leiter auf.

[0016] Erfindungsgemäß ist der Fortsatz des Schraubenkopfes außenumfangsseitig als Schlüsselfläche ausgebildet. Hierbei kann es sich im einfachsten Fall um eine Schlüsselfläche handeln, die komplementär zur Form eines klassischen Maul- oder Gabelschlüssels ist.

[0017] Die Schlüsselfläche kann aber auch eine Vielkantform besitzen, quasi diesbezüglich komplementär zur Form eines klassischen Ringschlüssels.

[0018] Die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers besitzt eine jeweils hierzu korrespondierende Innenkontur. Hierdurch ist es möglich, die Klemmschraube im Klemmkörper verdrehgesichert zu führen. Darüber hinaus ist eine weitere Schlüsselfläche am Außenumfang des Klemmkörpers vorhanden. Diese weitere Schlüsselfläche dient zum Gegenhalten beim Anziehen der Klemm- und Verbindungsanordnung mit Klemmschraube und zugehöriger Mutter.

[0019] Insbesondere beim Einsatz der Klemm- und Verbindungsanordnung zum Fixieren von Rundleitern oder Flachleitern auf Konstruktionselementen mit flachem Querschnitt, wobei es sich diesbezüglich ebenfalls um einen Flachleiter handeln kann, wird das Gewindeende der Klemmschraube durch eine im Konstruktionselement befindliche Bohrung gesteckt und die Schraub- Klemmverbindung mittels Mutter und gegebenenfalls Federring oder Sicherungsring realisiert.

[0020] Bei einer Weiterbildung der Erfindung sind die Schlüsselfläche am Fortsatz des Schlüsselkörpers und die korrespondierende Innenkontur des Klemmkörpers derart ausgeführt, dass ein winkelvesetztes Verdrehen und Einsetzen bezüglich der Position zwischen Klemmschraube und Klemmkörper erfolgen kann.

[0021] Durch eine solche Maßnahme in Verbindung mit unterschiedlichen Ausnehmungen an der Oberseite des Klemmkörpers kann das Klemmen von Leitern unterschiedlicher geometrischer Gestalt oder von Rundleitern verschiedener Durchmesser vereinfacht und sicher erfolgen.

[0022] Im vorgenannten Sinn besitzt der Durchbruch im Schraubenkopf Abmessungen, welche der Querschnittsfläche des zu klemmenden Leiters entsprechen. Sollen Rundleiter geklemmt werden, ist der Durchbruch beispielsweise als Bohrung mit halbrundem Querschnitt ausgeführt. Sollen Flachleiter geklemmt werden, weist der Durchbruch einen rechteckigen oder womöglich quadratischen Querschnitt auf.

[0023] Wie bereits erläutert, können die auf der Oberseite des Klemmkörpers befindlichen Ausnehmungen eine unterschiedliche Geometrie aufweisen derart, dass Leiter unterschiedlicher Abmessungen klemmbar sind. Diese Ausnehmungen können z.B. als klassische Rinne mit

halbkreisförmigem Querschnitt, aber auch als V-förmige Kerbe ausgestaltet sein.

[0024] Die Klemm- und Verbindungsanordnung besteht bevorzugt aus nichtrostenden, durch Drehen und/oder Fräsen bearbeiteten metallischen Materialien.

[0025] Dann, wenn die vorerwähnten Schlüsselflächen dem Prinzip von Maulschlüsselflächen entsprechen, ist es möglich, die Klemm- und Verbindungsanordnung kostengünstig zu fertigen, da von einfachen Drehteilen ausgegangen wird, die beim daran anschließenden Frässchritt die gewünschten Schlüsselflächen erhalten.

[0026] Die Erfindung nimmt zwar Bezug auf die Verwendung der Klemm- und Verbindungsanordnung für den Bereich des äußeren Blitzschutzes. Grundsätzlich ist jedoch die Erfindungslehre auch bei sonstigen mechanischen Verbindungen von Konstruktionselementen unterschiedlicher Querschnittsgestalt und Abmessungen einsetzbar, wenn es darum geht, eine sichere Lagezuordnung dieser Konstruktionselemente zu bewerkstelligen und diese mit größeren Drehmomenten kraftschlüssig zu verbinden.

[0027] Die Erfindung soll nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels sowie unter Zuhilfenahme von Figuren näher erläutert werden.

[0028] Hierbei zeigen:

[0029] Fig. 1 eine perspektivische Darstellung der Klemm- und Verbindungsanordnung mit den wesentlichsten funktionalen Bestandteilen, nämlich Klemmschraube, Klemmkörper sowie Mutter und Sicherungsring;

[0030] Fig. 2 eine perspektivische Darstellung ähnlich derjenigen nach Fig. 1, jedoch mit einem Konstruktionselement, z.B. einem Flachleiter;

[0031] Fig. 3 eine Darstellung ähnlich derjenigen nach Fig. 2, hier jedoch bereits mit in dem Durchbruch des Schraubenkopfes eingeführtem Rundleiter, z.B. einem Blitzableiterdraht für den äußeren Blitzschutz;

[0032] Fig. 4 eine weitere perspektivische Darstellung mit einem aufgenommenen Rundleiter, der jedoch einen reduzierten Durchmesser besitzt und diesbezüglich in einer Ausnehmung auf der Oberseite des Klemmkörpers liegt, die in diesem Fall als V-förmige Kerbe realisiert wurde;

[0033] Fig. 5 eine perspektivische Darstellung der Klemm- und Verbindungsanordnung ähnlich derjenigen nach Fig. 4, wobei hier die Klemmung allein durch ein 90°-Verdrehen zwischen Klemmkörper und Klemmschraube realisiert wurde, um einen Leiter mit kleinerem Querschnitt bezüglich der Grundausnehmung fixieren zu können, und

[0034] Fig. 6 eine perspektivische Darstellung der Klemm- und Verbindungsanordnung, welche so weitergebildet wurde, dass ein Flachleiter anstelle eines Rundleiters klemmbar ist, wobei unter diesem Aspekt die gegenüberliegenden Ausnehmungen an der Oberseite des Klemmkörpers an die geometrische Gestalt, d.h. den Querschnitt des Flachleiters, angepasst sind, was ebenso für den korrespondierenden Rücksprung an der Unterseite des Anschlagabschnitts des Schraubenkopfes gilt.

[0035] Wie aus den Figuren ersichtlich ist, besteht die Klemm- und Verbindungsanordnung aus den Grundbestandteilen einer Klemmschraube 1 und einem Klemmkörper 2. Das Gewindeende 3 der Klemmschraube 1 wird mit einer üblichen, z. B. Sechskantmutter 4, gegebenenfalls unter Verwendung eines Feder- oder Sicherungsringes 5 an einem Konstruktionselement 6 (siehe z.B. Fig. 2) befestigt.

[0036] Der Klemmkörper 2 weist eine Durchgangsöffnung für den Fortsatz 7 der Klemmschraube 1 auf.

[0037] Insofern besteht der Schraubenkopf der Klemmschraube 1 aus einem Anschlagabschnitt

8 und dem erwähnten Fortsatz 7.

[0038] Im Montagezustand taucht der Fortsatz 7 der Klemmschraube, je nach eingesetztem und zu klemmendem Leiter, z.B. Rundleiter 9 unterschiedlich tief in den Klemmkörper und die dort vorhandene Durchgangsöffnung ein.

[0039] Die Oberseite des Klemmkörpers 2 besitzt Ausnehmungen 10 bzw. 11 zur führenden Aufnahme des Leiters 9. Der Durchbruch 12 im Schraubenkopf korrespondiert diesbezüglich.

[0040] Der Fortsatz 7 des Schraubenkopfes weist außenumfangsseitig Schlüsselflächen 13 dergestalt auf, dass z.B. bei einer einfachen gegenüberliegenden Schlüsselfläche analog der Schlüsselfläche eines Maulschlüssels ein 90° versetztes Einbringen der Klemmschraube 1 in die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers 2 möglich wird. Hierdurch können z.B. im Vergleich der Darstellungen nach den Fig. 1 und 2 Rundleiter verschiedener Durchmesser sicher geklemmt werden, z.B. ein Rundleiter größeren Durchmessers mit einer Position zwischen Klemmschraube und Klemmkörper gemäß Fig. 2 oder Rundleiter kleineren Durchmessers mit einer Position zwischen Klemmschraube und Klemmkörper gemäß der Darstellung nach Fig. 1.

[0041] Die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers 2 besitzt demgemäß eine korrespondierende Innenkontur, um die Klemmschraube 1 im Klemmkörper 2 entsprechend verdrehgesichert zu führen.

[0042] Weiterhin ist außenumfangsseitig des Klemmkörpers 2 die Ausbildung von weiteren Schlüsselflächen 14 realisiert, so dass ein Gegenhalten der Klemm- und Verbindungsanordnung beim Anziehen der Mutter 4 und dadurch das Aufbringen höherer Drehmomente möglich wird.

[0043] Obwohl in den Figuren nicht gezeigt, kann die Schlüsselfläche am Fortsatz des Schraubenkopfes und die korrespondierende Innenkontur des Klemmkörpers auch derart realisiert werden, dass ein stufenweises winkelvesetztes Verdrehen und Einsetzen bezüglich der Position zwischen Klemmschraube und Klemmkörper realisierbar ist. Wenn hier abweichend von der figürlich dargestellten gegenüberliegenden Schlüsselfläche analog einer Maulschlüsselfläche eine Vielzahnkonfiguration gewählt wird, sind kleinere Winkelvarianten bezüglich des Verdrehens bei gleichzeitigem Erhalt der gewünschten Führung möglich.

[0044] Die Fig. 3 zeigt, wie unter Rückgriff auf den Durchbruch im Schraubenkopf der Rundleiter 9 fixierbar ist, wobei dieser mit seiner Oberseite von einer entsprechenden Ausformung im Anschlagteil 8 und unterseitig von den Ausnehmungen auf der Oberseite des Klemmkörpers 2 gehalten ist. Eine exakte Position während der Montage ist durch die Schlüsselflächen am Fortsatz des Schraubenkopfes und die korrespondierende Innenkontur in der Durchgangsöffnung des Klemmkörpers gewährleistet.

[0045] Die Fig. 4 lässt erkennen, wie unter Nutzung der Ausnehmung 11 mit V-förmigem Querschnitt ein Leiter 9 mit reduziertem Durchmesser sicher fixierbar ist, und zwar unter Nutzung ein und derselben Klemm- und Verbindungsanordnung mit lediglich um 90° vollzogener Verdrehung zwischen Klemmschraube und Klemmkörper.

[0046] Die Fig. 5 zeigt eine ähnliche Realisierungsform wie in der Fig. 4 dargestellt, jedoch wird hier die Klemmung eines Leiters 9 mit kleinerem Durchmesser allein dadurch erreicht, dass dieser Leiter 9 von der Ausnehmung im Anschlagabschnitt 8 der Klemmschraube seitlich gehalten ist.

[0047] Gemäß der Darstellung nach Fig. 6 lassen sich nicht nur Flachleiter oder flache Konstruktionselemente mit Rundleiter durch die vorgeschlagene Klemm- und Verbindungsanordnung fixieren. Vielmehr ist es ebenso möglich, ein Konstruktionselement 6 mit flachem Querschnitt mit einem Flachleiter 15 klemmend zu verbinden. Diesbezüglich sind, wie für den Fachmann aus der Figur erkenn- und nachvollziehbar, die Ausnehmungen auf der Oberseite des Klemmkörpers rechteckig nutzförmig. Ebenso diesbezüglich sind rechteckige nutzförmige Ausnehmungen im Anschlagabschnitt 8 der Klemmschraube ausgebildet. Der Durchbruch im Schraubenkopf entspricht hier selbstverständlich ebenfalls der Querschnittsform des Flachleiters 15.

Ansprüche

1. Klemm- und Verbindungsanordnung für den äußeren Blitzschutz, bestehend aus einem Klemmkörper (2) und einer Klemmschraube (1), wobei der Klemmkörper (2) eine Durchgangsöffnung für die Klemmschraube (1) mit einer zum Schraubenkopf gerichteten Oberseite und einer zum Schraubenende gerichteten Unterseite aufweist und die Oberseite Ausnehmungen (10; 11) zur führenden Aufnahme eines Leiters (9) und der Schraubenkopf einen diesbezüglich korrespondierenden Durchbruch (12) besitzt, weiterhin der Schraubenkopf aus einem Anschlagabschnitt (8) und einem Fortsatz (7) besteht, welcher in die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers (2) eintaucht,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Fortsatz (7) des Schraubenkopfes außenumfangsseitig als Schlüssel­fläche (13) ausgebildet ist, wobei die Durchgangsöffnung des Klemmkörpers (2) eine hierzu korrespondierende Innenkontur besitzt, um die Klemmschraube (1) im Klemmkörper (2) verdrehgesichert zu führen, sowie weiterhin mit einer Schlüssel­fläche (14) am Außenumfang des Klemmkörpers (2).
2. Klemm- und Verbindungsanordnung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Schlüssel­fläche (13) am Fortsatz des Schraubenkopfes und die korrespondierende Innenkontur des Klemmkörpers (2) derart ausgeführt sind, dass ein wink­elversetztes Verdrehen und Einsetzen bezüglich der Position zwischen Klemmschraube (1) und Klemmkörper (2) realisierbar ist.
3. Klemm- und Verbindungsanordnung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Durchbruch (12) im Schraubenkopf der Klemmschraube (1) Abmessungen besitzt, welche der Querschnittsfläche des zu klemmenden Leiters (9; 15) entsprechen.
4. Klemm- und Verbindungsanordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
die auf der Oberseite des Klemmkörpers (2) befindlichen Ausnehmungen (10; 11) eine unterschiedliche Geometrie aufweisen derart, dass Leiter (9; 15) unterschiedlicher Abmessungen klemmbar sind.
5. Klemm- und Verbindungsanordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Ausnehmungen (10; 11) als Einlegerinnen für den jeweiligen Leiter (9; 15) ausgebildet sind.
6. Klemm- und Verbindungsanordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
diese aus nichtrostenden, durch Drehen und Fräsen bearbeiteten metallischen Materialien besteht.

Hierzu 6 Blatt Zeichnungen

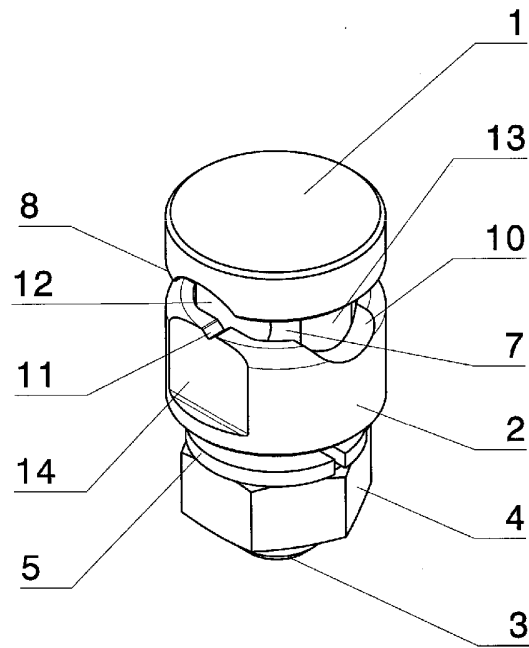
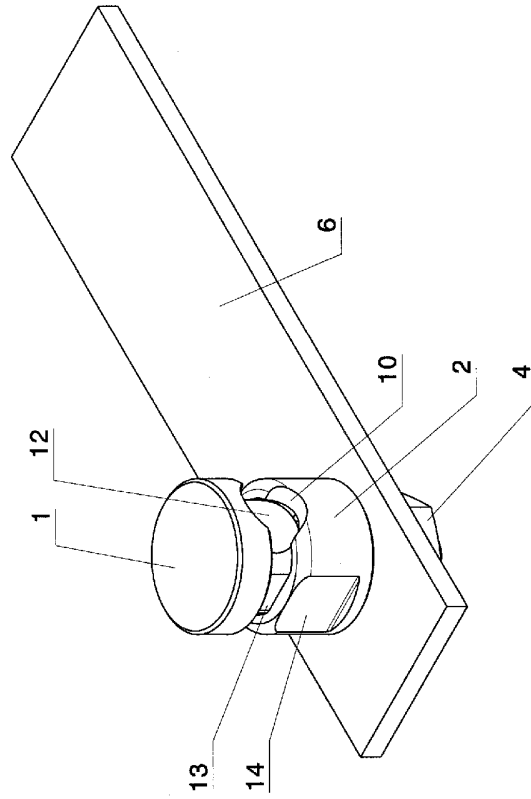


Fig.1

Fig. 2



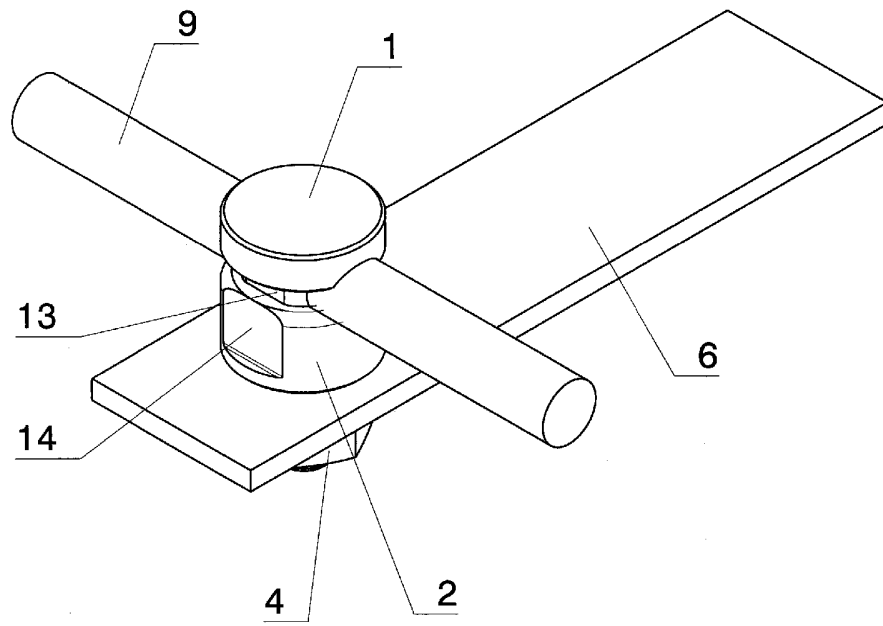


Fig.3

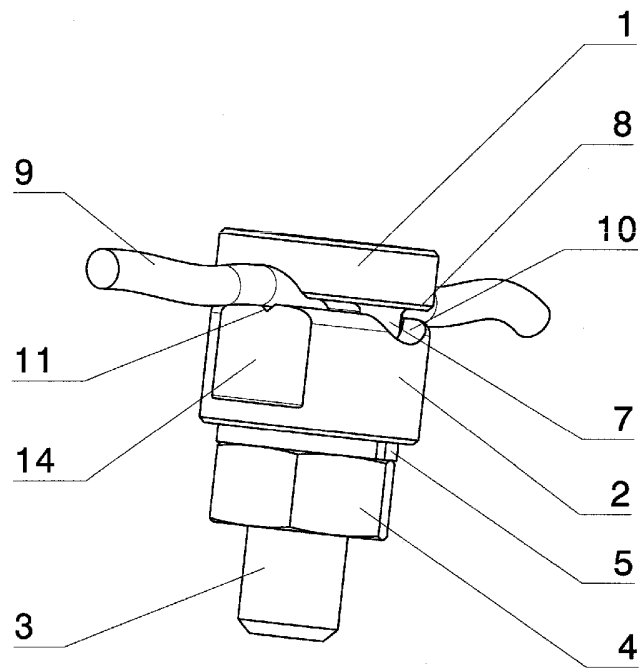


Fig.4

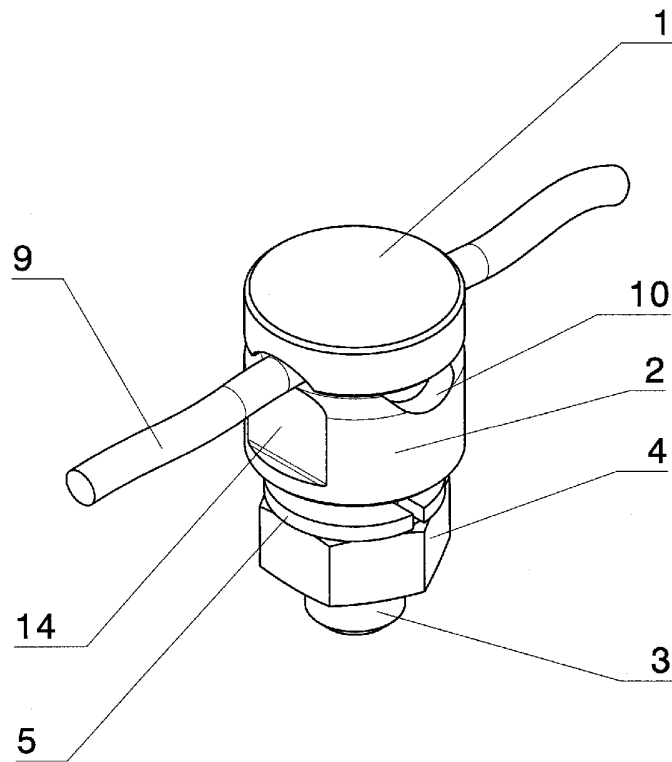


Fig.5

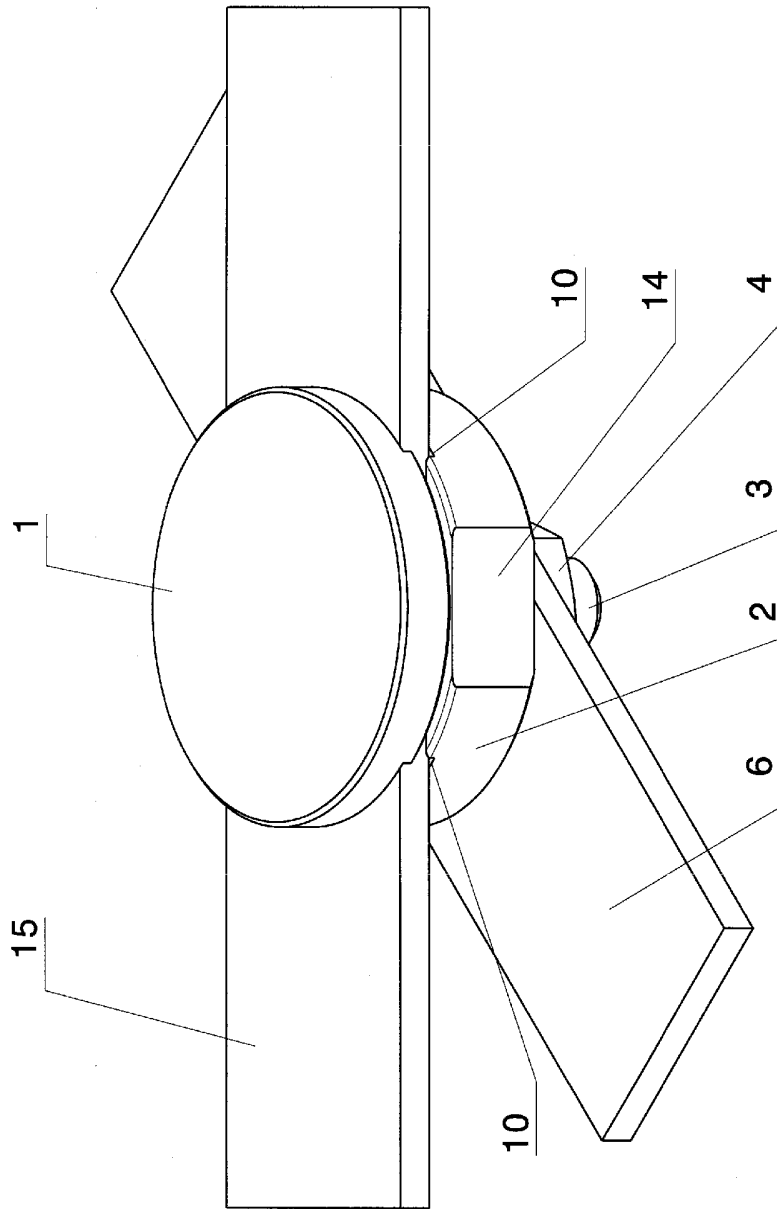


Fig. 6

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: H02G 13/00 (2006.01); H01R 4/32 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: H02G 13/40 (2013.01); H01R 4/32 (2013.01); H02G 13/00 (2013.01)
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): H02G, H01R
Konsultierte Online-Datenbank: WPIAP, EPODOC, TXTnn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **02.12.2014** eingereichten Ansprüchen erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 6329592 B1 (AUCLAIR RANDOLPH L [US]) 11. Dezember 2001 (11.12.2001) Figuren 1 und 2 und Beschreibung der Figuren	1
A	WO 9110270 A1 (THOERNER WOLFGANG B [DE]) 11. Juli 1991 (11.07.1991) Figuren 1 und 2 und Beschreibung der Figuren	1

Datum der Beendigung der Recherche: 12.08.2015	Seite 1 von 1	Prüfer(in): KOSKARTI Ferdinand
---	---------------	-----------------------------------

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.
---	---